



- ### Zeichenerklärung
- Bestand:**
- Gemeindegrenze
 - Zone I
 - Zone II
 - Naturschutzgebiet (ohne FFH- und SPA-Status)
 - Naturschutzgebiet "Mündung der Tiroler Achen", Kernzone (bestimmte natürliche Erbinentwicklung in 100-Jahres- und 1000-Jahres-Perioden)
 - Landschaftsschutzgebiet (Landschaftsschutzgebiet "Chiemsee und Ufergebiete")
 - Naturufer, sensibel (ökologisch und fachlich bedingte Feuchtwiesen und Flachwassergebiete, sowie Vorkommen störungsempfindlicher Vegetation)
 - Hauptzufluss (mit Gewässergüteklasse)
- Vegetation und Nutzung Stand: 1998**
- Schwimblattgesellschaft
 - Röhricht
 - Großseggen
 - Niedermoor, Streuwiese, vereinzelt Hochstauden, Ruderal
 - Hochmoor, Übergangsmoor
 - Acker
 - Wiese, Weide
 - Wald, Auwald, Hangleitenwald, Forst, Gehölzgruppen
 - Gewässer
 - Bebauungähnliche Fläche, Hafenanlagen, Bootshütten, Privatgrund
 - Erholungsufer, Sport, Spiel, Freizeit
 - Siedlung, Fuß-, Rad-, Wander-, Feldweg, Bahn, Straße, Parkplatz
 - Treibholzlandung
 - Steg
 - Übernachtungszone für Segler
 - Sonstige Fläche
- Ziele und Maßnahmen:**
sowie im FFH / SPA-Gebiet, Berücksichtigung der FFH / SPA-Ziele
- Wegeführung:**
- Geh- und Radweg, gemeinsam (abschrittweise Verbesserung zur besseren Verkehrsbauweise)
 - landschaftlich ansprechende Variante auf Wirtschaftsweg (Umleitung der Radfahrer ins Hinterland und auf das Hochufer, Entlastung des Uferweges, reizvolle Ausblicke in stark besetzten Uferschichten, Sicherheit, Erholung, Naturgenuss insbesondere für Senioren und Kinder)
 - Gehweg, für Radfahrer gesperrt (in stark besetzten Uferschichten, Sicherheit, Erholung, Naturgenuss insbesondere für Senioren und Kinder)
 - Wegeerückbau aus ökologischen Gründen (in wertvollen Naturbereichen: Bewegen, Sichern, Erhalten)
 - Fährverbindung
- Lenken und Leiten der Erholungssuchenden:**
- Hinführen:**
- Ufer erleben vom See aus: Anlandestelle (Anlandestelle für Bootsfahrer, in Karten darstellen und vor Ort markieren)
 - Ufer erleben vom Land aus: Uferzugang (erweiterte Zugänge zum Ufer verbessern, übrige Bereiche entlasten (Trampelpfade schließen), Herdänen vermeiden, z.B. Sandbühnen in Knebelbe)
 - Infostellen entlang des Uferwandweges (Informationen zu den Themenbereichen: Fischerei, Landwirtschaft, Ökologie, Gewässer, Landschaftsraum, Kulturgeschichte, Braunkohle, Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte aus dem Chiemgau, Einbeziehen des Chiemseeumlandes, Zusammenhänge veranschaulichen)
 - Seebetreuer (Anspruchsteller auf und um den See für alle Seebetreiber, Lenkung des Erholungsverkehrs, Information, Aufklärung, Verständnis und Interesse wecken)
 - Bootsfahrten mit fachkundiger Führung (Sehenswerte Uferbereiche, Themen: Natur, Kultur, Geschichte, Fischerei, Landwirtschaft)
- Fernhalten:**
- Naturufer schonen, landseitig: Rundholzstangen, Reisigwall, Bewuchs (Stoßweg und Trampelpfade auf natürliche Weise entfernen, Hände an die Leine)
 - Schongebiete, seeseitig: grüne Bojen (Lebensraum - Röhrichtzone, Seggenried, Feuchtwiesen, Teichrosengesellschaft, Abstand halten, nicht anlanden, Fischerei, Fischerei, Fischerei)
 - Bojenfelder reduzieren (in empfindlichen Naturbereichen: Verlagerung der Liegeplätze an Steganlagen)
- Pflege und Gestalten:**
- Blickachsen schaffen, vom und zum See durch Gehölzentnahme (Fazitation - Landschaft, Zusammenspiel Landschaft - Architektur, gewachsene Ortsbilder - historische Bildbeziehung)
 - Streuweisenpflege (Entbuschen und Mahd wertvoller Streuwiesenbereiche, Förderung pflegeabhängiger Lebensgemeinschaften, kulturhistorisch wertvoll, attraktives Landschaftsbild)
 - Uferumgestaltung harter, naturnaher Uferabschnitte (Mauern abflachen, auflösern monotoner Uferabschnitte, Zugang zum Wasser, Uferbild verbessern)
 - Schilfschutzzäune (1. Phase: Probezaune als Schutz zur Regeneration von Wasserschilf)
- Gewässer schützen:**
- Nährstoff- und Feststoff-Rückhaltebecken in Zone II und Zone III (Rückhalten von Nährstoffemissionen aus Landwirtschaft und Siedlungsflächen angepasst an natürliches Geländeprofil)
 - verträgliche Gülleausbringung in Zone II und Zone III (Pufferstreifen zu Fließgewässern, Güllepflock als Orientierung, Extensivierung auf Dränflächen)
- Datumsquellen:
WWA Traunstein 11/99
Geo-Wiss. Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft
Wiederabgabe der Flurkarte durch das BLVA genehmigt, <http://www.bayern.de/vermessung>
- 0 100 200 300 400 Meter

Zonenplan

Gewässer I. Ordnung Chiemsee Gewässerentwicklungsplan

Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Gewässerentwicklungsplan Chiemsee Entwurf und Ideenkonzept

WWA Traunstein
Landkreis: Traunstein / Rosenheim
4434.6 GPP-CHEM
Vorhabenskenzeichen (WAL)

Der Gewässerentwicklungsplan ist eine Gemeinschaftsarbeit einer Projektgruppe, bestehend aus:
ARCE Chiemseebürgermeister
Regierung von Oberbayern
Abwasser- und Umweltverband Chiemsee
Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Landratsämter Rosenheim und Traunstein
Wasserwirtschaftsämter Rosenheim und Traunstein

Maßstab: 1 : 10.000	Ziele und Maßnahmen	Ausgabe vom 24.07.2000
		Ersatz für Ursprung
		Datum, Name
G.Hermannsdorfer		entw. 7/2000 G. Hermannsdorfer
Entwurfsverfasser		gez. 7/2000
Datum		gepr.
Unterschrift		

www.hgis.de